

Schlusspunkt : der Stich-Entscheid

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Stich-Entscheid

Den Otti zog's ins Engadin
wie immer in den Ferien hin.
Dort konnte er nun unterdessen
das Riesendefizit vergessen.

«Wo alles ausgibt, niemand spart»,
sprach er in seiner trock'nen Art,
«will ich, und das soll jeder sehen,
voran mit gutem Beispiel gehen.
Ja, ich verspreche hiermit, dass
ich nichts riskiere mehr beim Jass,
ich rauche nicht mehr soviel Pfeife,
und wenn ich mich aufs Spar'n versteife:
Benzin, das kostet mich genug.
Drum fahr' ich sofort nur noch Zug.»

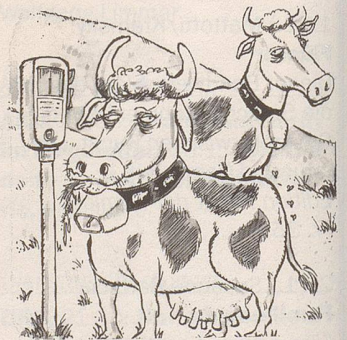
Nun, damals konnte er nicht ahnen,
was uns're Bundesbahnen planen.
Jetzt steigt er ganz aufs Auto um.
Denn Otti Stich ist nicht so dumm.

Ulrich Weber

VORSCHAU

Die neuesten Sparvorschläge

Dem Staat geht es schlecht. Das Defizit ist gross, und Lösungen sieht selbst unser Finanzminister nicht. Nicht einmal die derzeit so erfolgreichen Banken können dem Staat punkto Know-how unter die Arme greifen. Anders die Wirtschaftsredaktion des *Nebelspalters*: Sie präsentiert in der nächsten Ausgabe die einzigen garantiert erfolgsversprechenden Tips — exklusiv!



NICHT VERPASSEN!

Egal, wann Sie uns diesen Coupon einschicken. Sie erhalten den *Nebelspalter* Nr. 34/93 mit dem oben angekündigten Beitrag persönlich zugestellt, und zwar als Einzelnummer für Fr. 4.— (plus Versandkosten).

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Bitte Coupon einsenden an:
Nebelspalter-Verlag,
9400 Rorschach